

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 2 31-54 20
E-Mail: museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Memorium Nürnberger Prozesse

Telefon: 0911 / 2 31-66 89
Telefax: 0911 / 2 31-1 42 10

**Memorium Nürnberger Prozesse:
Finanzierung, Baumaßnahmen, Baubeteiligte**

Der Ostbau des Nürnberger Justizpalastes ist auch heute noch eine Stätte der Rechtsprechung. Zugleich ist der Saal 600, in dem die Nürnberger Prozesse stattfanden, ein Ort historischen Weltgeschehens. Der seit Mai 2000 an den Wochenenden eingerichtete Besucherbetrieb im Saal 600 erwies sich angesichts des hohen öffentlichen Interesses zunehmend als Provisorium, das eine angemessene Auseinandersetzung mit der Thematik nicht zuließ. Mit der Einrichtung des Memoriums Nürnberger Prozesse ist es nun möglich, beiden Ansprüchen Rechnung zu tragen.

Finanzierung und Trägerschaft

Die Gesamtkosten für den Ausbau des Dachgeschosses und die infrastrukturelle Erschließung des Gebäudes beliefen sich auf rund 4,2 Millionen Euro. Bereits im Oktober 2006 sagte der Freistaat Bayern eine Beteiligung an den Baukosten in Höhe von knapp zwei Millionen Euro zu, die sich in erster Linie aus Mitteln des Kulturfonds sowie der Bayerischen Landesstiftung zusammensetzen. Im Sommer 2007 bewilligte der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages einen Zuschuss von 2,1 Millionen Euro, die ebenfalls ausschließlich zur Deckung der Baukosten eingesetzt werden.

Für die Dauerausstellung waren Kosten in Höhe von 700 000 Euro veranschlagt, die durch die Stadt Nürnberg übernommen wurden. Die Kommune ist zugleich Trägerin der Einrichtung und stellt auch den künftigen laufenden Betrieb sicher. Das Memorium Nürnberger Prozesse wird – als neue Einrichtung der *museen der stadt nürnberg* – vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände betreut.



Die Umbaumaßnahmen zwischen Januar 2009 und Mai 2010 im Einzelnen:

- Ausbau des Dachgeschosses mit einer Fläche von rund 750 qm für die Zwecke einer Dauerausstellung
- Ausbau des Besucheraufgangs für den Saal 600 zu einem gesonderten Eingang/Foyer für das Memorium Nürnberger Prozesse
- Einbau eines Fahrstuhls, der bis ins Dachgeschoss führt, aber auch für die Belange der Justiz genutzt werden kann
- Verlängerung des historischen Treppenhauses ins Dachgeschoss
- Durchbrüche für die Einblicke vom Ausstellungsbereich in den Saal 600
- Neugestaltung des Außenbereichs mit Betonung des gesonderten Zugangs zum Memorium Nürnberger Prozesse
- haustechnische Ertüchtigung (Lüftung, Heizung, Sanitär-Anlagen etc.)

Für den Umbau musste der Ostbau komplett geräumt werden.

Baudaten

Gesamtkosten	4.750.000 Euro
Planungsauftrag für Haushaltsunterlage	18. Juli 2007, erweitert: 16. November 2007
Auftrag Ausführungsplanung	7. Mai 2008
Baubeginn	15. Januar 2009 (vorbereitende Maßnahmen)
Spatenstich	13. März 2009
Fertigstellung	Mai 2010
Nutzfläche	851 m ² (Ausstellung und Eingangsbereich)
Umbauter Raum	ca. 7.300 m ³



museen der stadt nürnberg

Planungsbeteiligte

Entwurfsplanung und Projektleitung	Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg
Ausführungsplanung und Bauleitung	Haushoch GmbH, Nürnberg
Tragwerksplanung	Ing.-Büro Merkl & Merkl, Nürnberg
Prüfstatik	Dr. Kreuz + Partner, Beratende Ingenieure, Nürnberg
Traglastermittlung, Probelastung	MFPA, Leipzig
Elektroplanung	Dess-Falk, Beratende Ingenieure, Nürnberg
Lüftungsplanung Ausstellungsbereich	Ing.-Büro J. Pankrath, Nürnberg
Lüftungsanpassung Bestand	Kistner, Guth und Partner
Sanitär	Planungsbüro Noll, Nürnberg
Brandschutzkonzept	G.P.M. Brandschutzservice, Neumarkt
Bauphysik	BIG J. Messinger + K. Schwarz, Rückersdorf
Sicherheits- und Gesundheitsschutz	Dekra Umwelt GmbH, Ulm
Vermessungen	Kronthaler, Neumarkt
Außenanlagen	Adler & Olesch Landschaftsarchitekten BDLA, Nbg.
Beleuchtung Außenanlagen	Ing.-Büro Walter Bamberger, Eichstätt
Ausstellungskonzeption	<i>museen der stadt nürnberg</i> Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Hans-Christian Täubrich mit Henrike Zentgraf, Dr. Eckart Dietzfelbinger, Dr. Alexander Schmidt
Ausstellungsgestaltung	Büro Müller-Rieger, München
Ausstellungsbau (Elemente)	Pixlip GmbH, Langenfeld
Ausstellungsbau (Holz)	Kastl Wohnkonzepte, Leiblging
Ausstellungsbau (Metall)	Japp-Stahlbau GmbH, Fürth
Ausstellungsbau (Druck)	Purepixx GmbH, Simbach

